

KAPELLMANN INFORMIERT

12. Februar 2016

Compliance in der Bauindustrie: Neue Veranstaltungsreihe der Kapellmann Akademie gibt wichtige Praxistipps

Bauunternehmen bewegen sich in einem schwierigen Wettbewerbsumfeld mit hohem Konkurrenzdruck. Dabei sind sie unterschiedlichsten, in der Praxis häufig unterschätzten Rechtsrisiken ausgesetzt. Submissionsabsprachen, Bestechung und Vorteilsgewährung, Betrug, verdeckte Arbeitnehmerüberlassung durch Abschluss von Scheinwerkverträgen und Umweltdelikte sind häufig Gegenstand von Strafverfahren. Und auch Kartellbehörden führen immer wieder Verfahren gegen Unternehmen der Bauindustrie.

Derartige Verfahren können gravierende Konsequenzen haben, wie Freiheits- und Geldstrafen, hohe Geldbußen, Vergabesperren, Schadenersatzansprüche und Vertrauensverlust auf Seiten von Geschäftspartnern. Diese Folgen können nicht nur die unmittelbar handelnden Mitarbeiter treffen, sondern auch Unternehmen und Management. Letzteres trifft die Pflicht, in zumutbarer Weise dafür zu sorgen, dass sich die Mitarbeiter rechtskonform verhalten. Anderenfalls droht persönliche Haftung.

Im Rahmen der **Roadshow Compliance in der Bauindustrie**, mit Terminen an allen deutschen Standorten der Kanzlei, informieren erfahrene Kapellmann-Anwälte über **typische Compliance-Risiken** im Baugewerbe und geeignete Maßnahmen zu deren Begrenzung sowie zu Verteidigungsstrategien in laufenden Verfahren. Dr. Gebhard Keuffel, Leiter Recht und Compliance von Keller EMEA, berichtet über seine **praktischen Erfahrungen** mit dem Aufbau eines Compliance-Systems in einem Bauunternehmen.

Nähere Informationen finden Sie unter: > www.kapellmann.de/akademie/

Kanzleiprofil:

Kapellmann und Partner Rechtsanwälte mbB ist eine der führenden deutschen Kanzleien, hoch spezialisiert im Bau-, Vergabe- und Immobilienrecht. Darüber hinaus berät die Kanzlei große und mittelständische Unternehmen in allen Fragen des Wirtschaftsrechts. Gegründet im Jahr 1974 ist sie heute mit über 130 Rechtsanwältinnen/Rechtsanwälten an den Standorten Berlin, Brüssel, Düsseldorf, Frankfurt, Hamburg, Mönchengladbach und München vertreten.